



GERHARD STEINBAUER
Bürgermeister
der Gemeinde Bad Gastein



Karl-Heinrich-Waggerlstraße 29
A-5640 Bad Gastein
Tel: 06434/3744-10
Fax: 06434/3744-33
e-mail: buergermeister@bad-gastein.at
www.bad-gastein.at

Amtliche Mitteilung; P.b.b

Bad Gastein, am 13. Juli 2020

Liebe Bad Gasteinerinnen und Bad Gasteiner!

Scheiblingbach:

Nach dem schweren Unwetter im Kötschachtal im Sommer 2016 ist Badbruck abermals nur knapp einer Katastrophe entkommen:

Am Abend des 2. Juli hat der Scheiblingbach die Gamskarbrücke weggerissen, große Mengen an Geröll mitgenommen und die in den 60er-Jahren erbauten Sperren in Badbruck randvoll angefüllt. Noch in der Nacht war ich gezwungen, vorsichtshalber umgehend die Evakuierung von 17 Gebäuden mit insgesamt 50 Personen anzuordnen.

Bereits am nächsten Vormittag hat der Bauhof der Gemeinde Bad Gastein in Windeseile die Einzelteile für eine neue Brücke über den Scheiblingbach gefertigt und 19 Stunden nachdem die Gamskarbrücke vom Scheiblingbach zur Gänze weggerissen worden war, war die neue Brücke begeh- und befahrbar!! Auch die Wasserversorgung konnte am gleichen Tag wiederhergestellt werden (ebenso eine provisorische Stromversorgung durch die Salzburg AG).

Eine absolute Sonderleistung unseres Gemeinde-Bauhofs mit Unterstützung durch die Firma Spießberger. Für diese großartige Leistung darf ich mich sehr herzlich bedanken!!



Bedanken darf ich mich auch bei unserer Feuerwehr für ihren nächtlichen Einsatz und bei der Wildbach- und Lawinverbauung, sowie beim Katastrophenreferenten der Bezirkshauptmannschaft für die ebenfalls bereits am nächsten Tag angelaufene Räumung der Sperre in Badbruck. Ebenso beim Hotel Mozart für die rasche und unkomplizierte Beherbergung und Versorgung der evakuierten Personen.

Durch das große Einzugsgebiet und den extrem steilen Bachverlauf wird der Scheiblingbach von der Wildbach- und Lawinerverbauung als sehr gefährlich eingestuft und schon in den Jahren 1935 und 1966 richtete der Scheiblingbach katastrophale Schäden an.



Bereits in den Jahren 1983, 1996 und 2005 hat die Gemeinde Bad Gastein daher versucht, die Gründung einer Wassergenossenschaft zur Verbauung des Scheiblingbaches in die Wege zu leiten. Leider ohne Erfolg.

Die Unwetterereignisse der letzten Jahre (Kötschache Juli 2016, Föhnsturm Dezember 2017, Hangrutschungen November 2019) haben gezeigt, dass Wetterextreme keine Einzelfälle mehr sind und künftig vermehrt damit gerechnet werden muss.

Am 14. November 2019 wurde von der Gemeinde daher ein 4. Versuch für eine Genossenschaftsgründung unternommen. Von einem noch am gleichen Abend ins Leben gerufenen Anrainer-Komitee wurde mittlerweile wertvolle Vorarbeit geleistet. Die Gründung der Genossenschaft soll nunmehr am 28. Juli erfolgen. Ich hoffe und bin auch zuversichtlich, dass es im nunmehr 4. Anlauf gelingen wird. Damit wäre der Grundstein für die Verbauung des Scheiblingbaches gelegt. Wie dringend notwendig das ist, hat nicht zuletzt der Abend des 2. Juli eindrücklich gezeigt.

„Tafernerkurve“:

Nach dem schweren Erdbeben, das in der Nacht vom 17. auf den 18. November 2019 zwei Häuser in Badbruck zerstört hat, wurden unmittelbar danach die notwendigen Sofortmaßnahmen gesetzt und der Hang provisorisch gesichert. Dankenswerterweise hat sich die Wildbach- und Lawinerverbauung auf meine Bitte hin bereit erklärt, ein Projekt zur dauerhaften Sicherung des Hanges zu erarbeiten. Dieses wird derzeit umgesetzt. Die Gesamtkosten dafür betragen eine halbe Million Euro.



Ihr Bürgermeister



Gerhard Steinbauer